


Haussanierung, Teil 4 

Prost weist Kritik zurück

VIERSEN. Diskussion um Haus Tönisvorster Straße 61, Teil 4: Auf den Vorwurf der Verwaltung an den SPD-Ratsherrn Heinz Prost, er habe im Bezirksausschuß 1992 selbst den Abriß des Gebäudes gefordert, reagierte gestern der Angegriffene. Prost bestätigte, er habe tatsächlich November 1992 den Abriß verlangt. Anschließend sei er von einer Süchtelnerin eingeladen worden, sich das Haus anzuschauen. „Ich war erstaunt über den gesunden Kern des Hauses. Alle Informationen von seiten der Stadtverwaltung trafen in Sachen Bauzustand nicht zu. Von dem Zeitpunkt habe ich mich nachweislich für das Haus eingesetzt. Leider wird mein Bemühen um dieses Haus von der Stadtverwaltung aus anderen Ausschussprotokollen nicht zitiert“, so Prost. 1996 habe ihm die Verwaltung mitgeteilt, es gebe keine Kaufinteressenten. Daraufhin sei er an die Presse gegangen: „Es meldeten sich fünf potentielle Käufer. Wenn sich die Verwaltung guter Noten rühmt, muss sie sich doch fragen lassen, warum sie